Anleitung zum Stück Nr. 7:

«C- und G-Lied»

Kurzanleitung:

1. Dieses Stück und alle weiteren liegen nur in einer Darstellungsweise vor.
2. Von nun an sollten die Noten hauptsächlich im Querformat auf das Notenbrett gestellt werden, so dass von links nach rechts gelesen wird.
3. **Orientierung** auf den weißen Tasten: Die Begriffe "C-Position" und "Grundstellung" werden eingeführt.
4. Dieses Stück wird mit **beiden Händen in der C-Position** (Finger auf C, D, E, F und G) gespielt.
5. Einführung von kinderfreundlichen Bezeichnungen für Intervalle:
   - Schritt = Sekunde
   - Sprung = Terz
   - Schritt-Sprung = Quart
   - Doppel-Sprung = Quint

   In einem ersten Schritt sollen die Bezeichnungen nur auf die Tasten angewendet werden und nicht auf das Notenbild.
6. Die Melodielinien der rechten und der linken Hand verlaufen vollständig parallel zueinander.
7. Es sollten unbedingt Übungen zum Einprägen für die neu eingeführte Taste G und für die Tasten C und F aus dem vorherigen Stück gemacht werden. (Siehe Beispiele in der Anleitung zu dem Stück "Daumenlied")
8. Wird die Schülerstimme mit der Lehrerstimme begleitet, dann muss die Schülerstimme eine Oktave höher gespielt werden als notiert, sonst kommt es zu Kollisionen zwischen den Stimmen.

Ausführliche Anleitung:

(mit Erklärungen, Unterrichtsideen und Hintergrundinformationen)

Funktionen

- Die gesamte Partitur (Schüler- und Lehrerstimme), notiert mit regulären Noten, kann mit dem P2-Button (Piano 2) angezeigt werden.
- Die Begleitstimme des Stückes kann mit dem -Button (Playback) abgespielt werden.
- Diese Anleitung kann mit dem «?»-Button oben rechts im Menü geschlossen und geöffnet werden. Das Schließen kann ebenfalls durch Tippen auf das «X» erfolgen.
- Mit dem -Button (Drucker) kann das im Vordergrund abgebildete Dokument (Anleitung, Schülerstimme oder Partitur) ausgedruckt werden.

Vorbereitende Informationen

- Dieses Stück und alle weiteren liegen nur in einer Darstellungsweise vor.
- Von nun an sollten die Noten hauptsächlich im Querformat auf das Notenbrett gestellt werden, so dass von links nach rechts gelesen wird.
- Dieses Stück wird mit **beiden Händen in der C-Position** (Finger auf C, D, E, F und G) gespielt.

- Wird die Schülerstimme mit der Lehrerstimme begleitet, dann muss die Schülerstimme eine Oktave höher gespielt werden als notiert, sonst kommt es zu Kollisionen zwischen den Stimmen.
- Der Liedtext erleichtert das Auffassen des Rhythmus und das Merken der Tastennamen.

Änderungen im Notensystem und der Spielweise im Vergleich zum vorherigen Stück

- Dies ist das erste Stück, das **ausschließlich mit weißen Tasten** gespielt wird. Deshalb sind nur Kreise und Ellipsen in den Noten abgebildet. Beide Hände werden in C-Position (Finger auf C, D, E, F und G) angelegt.
- Die illustrierte Klaviatur zeigt nun wieder zwei Zwillingsgruppen und zwei Drillingsgruppen. Das Notensystem ist identisch mit jenem, das auch in den Stücken "Der Spiegel" und "Slalom" verwendet wurde.
- Die Taste G kommt zum ersten Mal vor.
- Die kleinen Finger und der linke Daumen werden zum ersten Mal verwendet. Der rechte Daumen wurde bereits im Stück “Daumenlied” verwendet.
- In diesem Stück kommen ausschließlich die Töne C und G vor, die mit dem 1. und 5. Finger gespielt werden. Hiermit soll die Hand des Schülers auf Quint-Größe geöffnet und die Finger auf ihre Tasten sortiert werden. Nicht alle Schüler sind in der Lage, alle Finger von Anfang an richtig zu platzieren. Zu Anfang ist es am wichtigsten, dass die ersten und fünften Finger lernen, ihre Position zu halten. Die verbleibenden Finger können nach und nach mit den folgenden Stücken ausgerichtet werden. Die Fingerkombination 1 + 5 ist relativ einfach zu spielen und gleichzeitig kann mit ihr sehr effektiv die Platzierung der Hand und der Tonumfang der Hand in Grundstellung bewusst gemacht werden.
- Die Melodielinien der rechten und der linken Hand verlaufen vollständig parallel zueinander.

Didaktische Hinweise

Über Notentypen:

- Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Notentypen. Noten des einen Typs sind von einer Notenlinie durchzogen und Noten des anderen Typs sind dies nicht, diese stehen zwischen zwei Notenlinien und weiter hinten in dieser Klavierschule, werden sie diese Notenlinien an ihrer Ober- und Unterseite berühren, so wie dies auch bei regulären Noten der Fall ist.
- Es kann für die Schüler verwirrend sein, dass Noten im Oktavabstand nicht vom gleichen Notentyp sind. Das eingestrichene C beispielsweise steht auf einer Linie während das kleine C zwischen zwei Linien steht. Dies entsteht dadurch, dass es nur sieben verschiedene weiße Tasten (C, D, E, F, G, A, H) gibt. Junge Schüler können diese Gesetzmäßigkeit nicht unbedingt nachvollziehen, aber sie sind weitgehend in der Lage das Ergebnis zu akzeptieren: Liegt die eine Note auf der Linie dann liegt die oktavierte Note zwischen den Linien und umgekehrt. Die Lehrerin muss daher eigentlich nur das Resultat des Effektes beschreiben und dem Schüler bewusst machen.
- Noten mit einem Abstand von zwei Oktaven haben natürlich denselben Notentyp, Noten mit drei Oktaven Abstand sind wieder verschieden usw.

Ein neuer Tastennamen: G

- Es sollten Merkübungen für die neu eingeführte Taste G und für die Tasten C und F aus dem vorherigen Stück gemacht werden (Siehe Beispiele in der Anleitung zu dem Stück "Daumenlied").
- Die Schülerin kann das G auf folgende Weise finden:
  Alle weißen Tasten, die zwischen einem Bär-Drilling (Fis) und einem Katze-Drilling (Gis) liegen, heißen G. (Betreffend dem Umbenennen der Tasten Fis, Gis und Ais zu Bär-Drilling, Katze-Drilling und Maus-Drilling siehe Anleitung zum Stück Nr. 1: “Hallo”.)

Einführung einer neuen Spielposition:

- Der Begriff **"C-Position"** wird eingeführt: Die Finger liegen auf C, D, E, F und G.
  Folgende Übungen sollten gemacht:
  1. Die Schülerin bringt ihre Hand/Hände in die C-Position und schaut dann von den Tasten weg. Dann sagt der Lehrer die Nummer eines Fingers an, der auf einer Taste liegt, deren Namen bereits eingeführt wurde (hier: 1., 4. oder 5. Finger). Die Schülerin schlägt mit dem benannten Finger die Taste an, die diesem Finger in der C-Position zugeordnet ist und sagt, ohne auf die Klaviatur zu sehen, deren Namen.

2. Die Schülerin bringt ihre Hand/Hände in die C-Position und schaut dann von den Tasten weg. Die Lehrerin sagt einen der bereits eingeführten Tastennamen an (hier: C, F oder G). Der Schüler schlägt die benannte Taste mit dem Finger an, der dieser Taste in der C-Position zugeordnet ist und sagt, ohne auf die Hand zu sehen, welche Nummer jener Finger hat.
3. Die Schülerin spielt die Fingerfolge 1-2-3-4-5-4-3-2-1 oder umgekehrt. Zunächst mit Blick auf die Tasten und dann ohne auf die Tasten zu sehen.

Die Schülerin sollte alle Übungen zuerst mit nur einer Hand machen und dann mit beiden Händen.

- Der Begriff **"Grundstellung"** wird eingeführt: Alle fünf Finger einer Hand werden auf weißen Nachbar-Tasten platziert.

Einführung von kinderfreundlichen Bezeichnungen für Intervalle:

- In einem ersten Schritt sollen die folgenden Bezeichnungen nur auf die Tasten angewendet werden und nicht auf das Notenbild.
  - Schritt = Sekunde
  - Sprung = Terz
  - Schritt-Sprung = Quarte
  - Doppel-Sprung = Quinte
- Die Bewegungsrichtung wird mit "Maus-" (nach oben) oder "Bär-" (nach unten) angegeben, z. B. “Bär-Schritt” = eine Sekund nach unten.

Übung zu Intervallen (auf den weißen Tasten):

- Auf die Noten soll kein Bezug genommen werden, das kommt später.
- Die Schülerin spielt ein C oder eine andere Taste, deren Namen die Schülerin bereits gelernt hat. Dann sagt die Lehrerin: "Mache von dieser Taste aus einen Maus-Schritt." Die Schülerin soll dann jene weiße Taste anschlagen, die eine Sekund höher ist, als die zuvor angeschlagene Taste. Von der neuen Taste ausgehend könnte dann z. B. mit einem Bär-Sprung oder einem Maus-Schritt-Sprung oder einem Bär-Doppel-Sprung usw. fortgefahren werden.

Komponieren eines weiteren Liedes, das ausschließlich C und G verwendet:

Eine lustige Art und Weise ein weiteres C- und G-Lied zu komponieren, ist, dies mit Hilfe von zwei Würfeln zu machen. Ein Würfel gibt über gerade oder ungerade an, ob die nächste Note eine halbe Note oder Viertelnote sein soll und der andere Würfel gibt über gerade oder ungerade an, ob die nächste Note ein C oder G ist. Die Noten werden dann in die Maus-Hand-Stimme und eine Oktave tiefer in die Bär-Hand-Stimme geschrieben. Der Lehrer kann gerne eine Begleitstimme dazu erfinden.

Improvisationsübungen:

Die Lehrerstimme kann verwendet werden, um mit dem Schüler Improvisationsübungen zu machen. Die Lehrerin spielt die Lehrerstimme des Stückes und die Schülerin improvisiert darüber mit der folgenden Auswahl an Tönen:

1. Schritt: Die Schülerin verwendet die Tasten C, D und E.
2. Schritt: Die Schülerin verwendet die Tasten C, D, E und G
3. Schritt: Die Schülerin verwendet die Tasten C, D, E, F und G.

<u>Nicht vergessen</u>

- Die Lehrerin sollte die Begleitstimme auswendig spielen können.
- Es ist wichtig, dass die Lehrerin mit dem Schüler Gehörbildungsübungen macht (siehe Anleitung zu “Bären-Walzer”).
- Es ist wichtig, eine gute Balance zwischen der Förderung des Gehörs und der Notenlesebefähigung zu finden.